

Kreislaufwirtschaftliche Herausforderungen im Sektor der Alttextilienbewirtschaftung

Markus Meissner
Recy & Depotech 2024
Leoben, 15.11.2024

Agenda

- Handlungsbedarf
- Ist-Zustand
- Mengenprognose
- Schlussfolgerungen

Handlungsbedarf



© Meissner

Die Sammlung der Altkleider wird nicht von karitativen Organisationen organisiert oder durchgeführt, sondern von der ÖPULA Rohstoff-Recycling GesmbH, 2/3 der Erlöse fließen an die karitativen Organisationen.



© Meissner

Handlungsbedarf

Das Abfallrecht

- Dzt. keine Trennpflicht auf Bundesebene, ab 1.1.2025 „Textilabfälle sind getrennt zu erfassen“
- Im Fokus von Kreislaufwirtschaftsstrategie, Textilstrategie
- Große Veränderungen im Rahmen der Vorschläge für EU-AbfrRL und ÖkodesignVO stehen an

Gleichzeitig

- Jahrzehntelange Bewirtschaftung von gebrauchten Kleidern/Schuhen
- Wertschöpfungsketten mit Gliedern im In- und Ausland

Handlungsbedarf

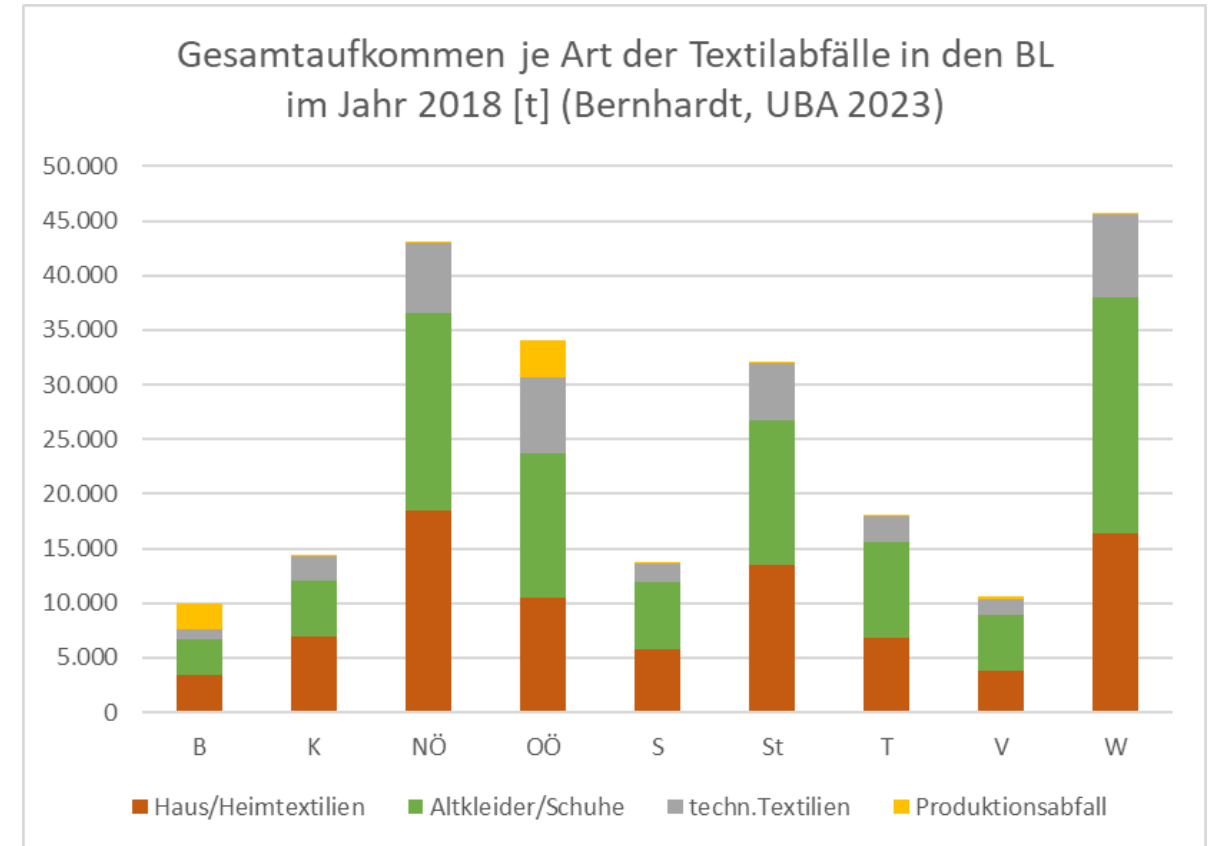
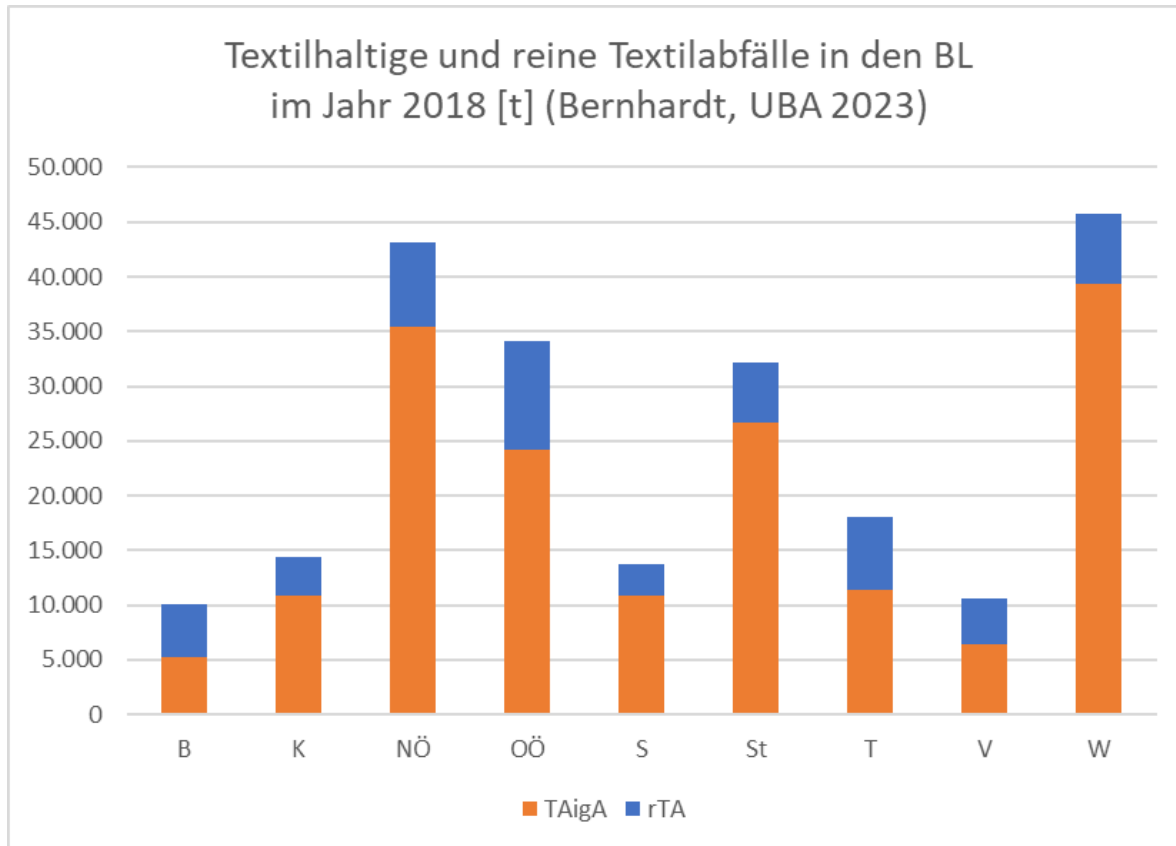
- Stand der Novellierung der Abfallrahmen-RL:
 - ev. Ein Beschluss Mitte 2025
 - Umsetzungsfrist 24 Monate bis nationales Recht
 - Einrichtung der EPRs
 - Erste Geldflüsse erst 2028
- Gleichzeitig:
 - Der Alttextilienmarkt bricht ein (Insolvenzen größer Gewerbl. Sortierbetriebe)
 - Exportmärkte brechen weg
 - Super fast fashion als Treiber des Ressourcenverbrauchs (Shein-Modell)
 - Siegeszug der Gewebegemische
 - Rebound-Effekt der Haltbarkeit durch Materialreduktion
 - Chem. Recycling als neuer Ausweg, der den Fokus von den bestehenden Strukturen ablenkt

Handlungsbedarf

Das Landesrecht

- Textilien im L-AWG angeführt (B, NÖ, S, St und V)
- Verweise auf AWG des Bundes (K, OÖ und Wien)
- Weiters:
- Landes-AWKs in K und T
- LAWP in OÖ

Ist-Zustand 2018 auf Bundesländerebene lt. UBA-Studie 2022



Eigene Darstellung, Datenquelle: Bernhardt, Antonia; Brandstätter, Christian; Karigl, Brigitte; Neubauer, Christian; Stoifl, Barbara; van Eygen, Emile (2022):
Aufkommen und Behandlung von Textilabfällen in Österreich. Materialien zum Bundesabfallwirtschaftsplan. Wien (Report, 0788).

Ist-Mengen 2021

Aufkommen

Sortenreine
Textilabfälle

60.427 t

Textilabfälle in
gemischten Abfällen

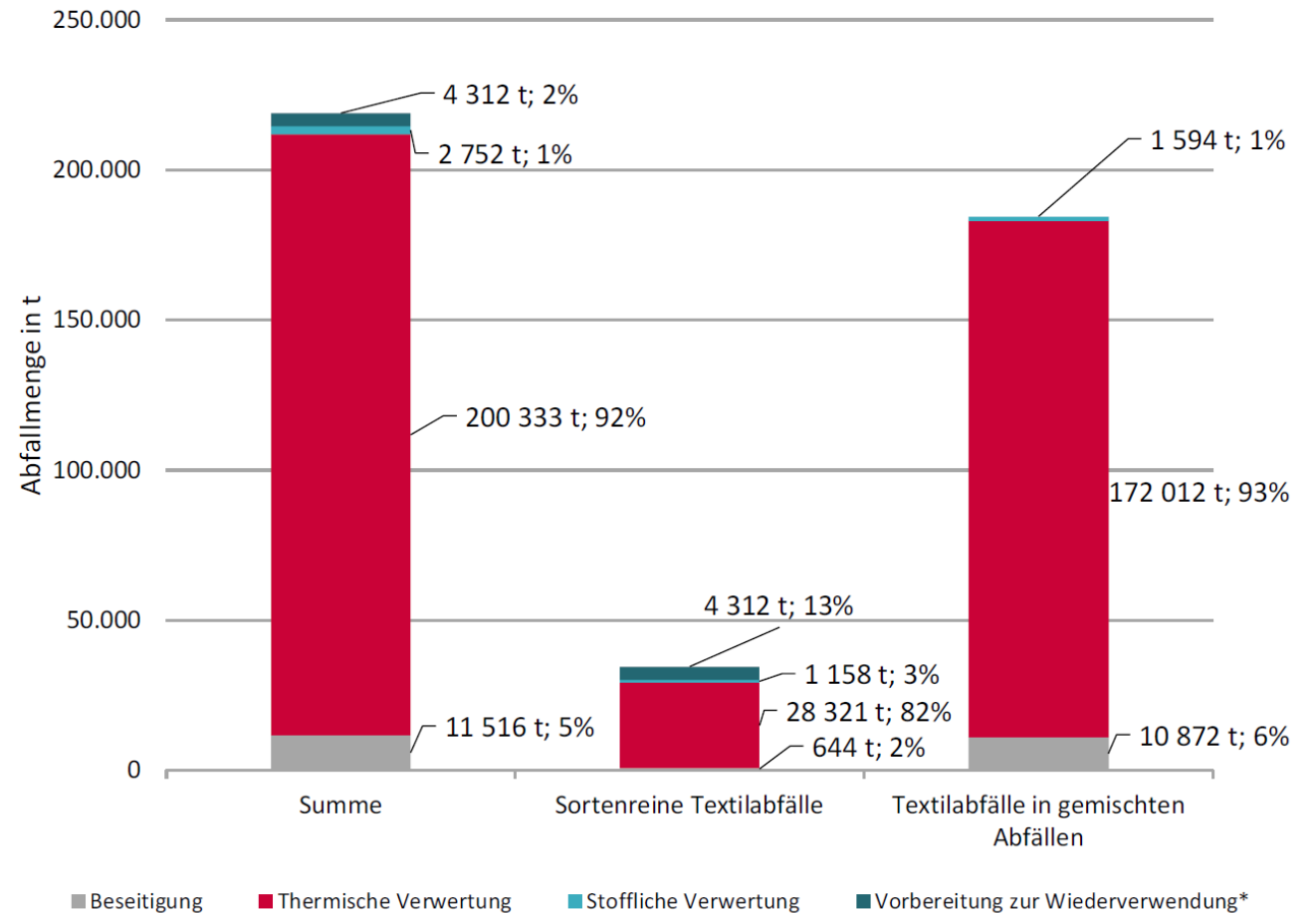
175.777 t

Gesamtaufkommen

236.204 t

Jetzt bereits
26% getrennt erfasst

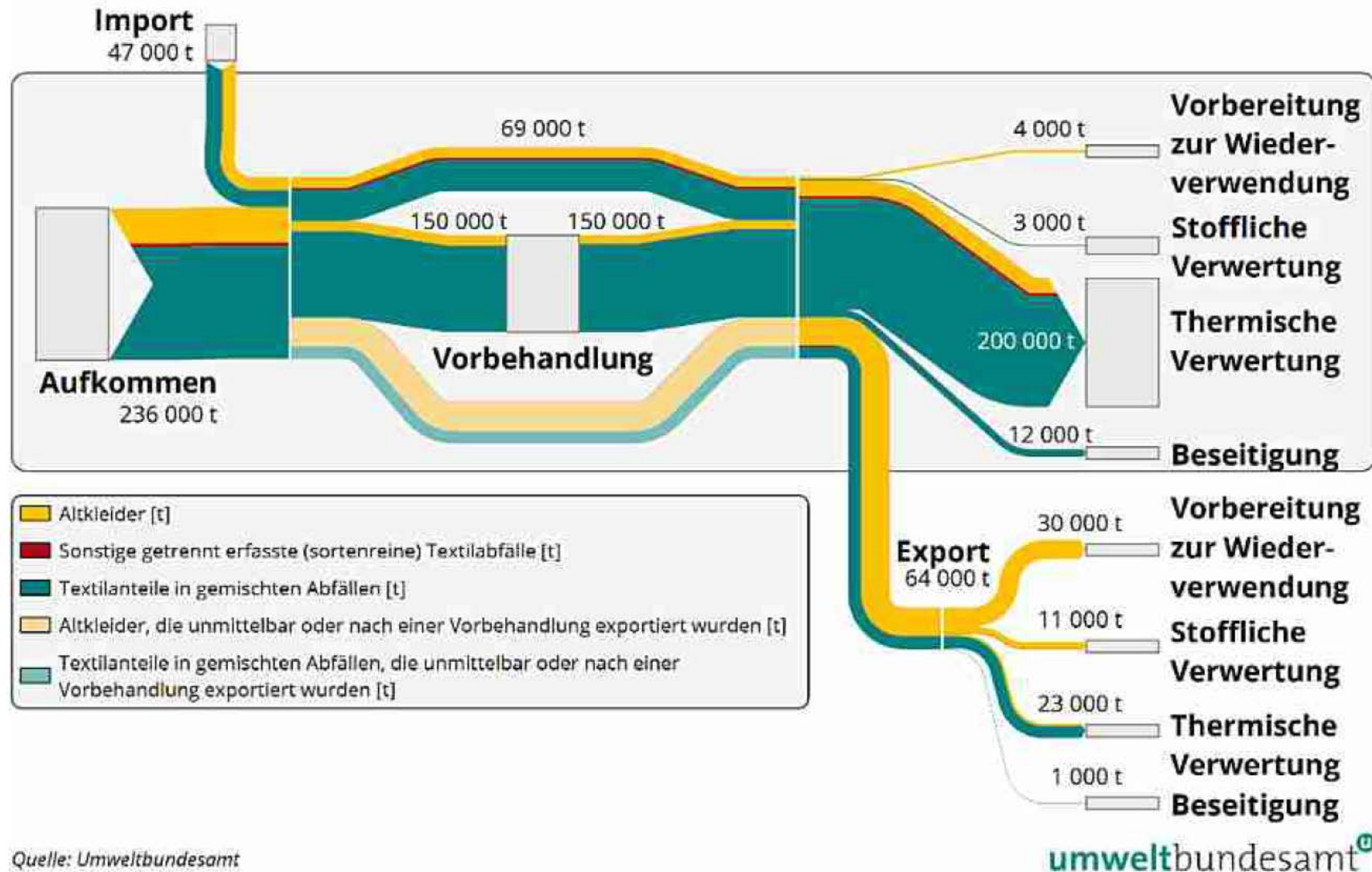
Inländische Behandlung



Quelle: BMK (2023): Die Bestandsaufnahme der Abfallwirtschaft in Österreich. Statusbericht

2023 für das Referenzjahr 2021, Hr. v. BMK

Stoffflussbild 2021



Quelle: Umweltbundesamt

Meinungsbild nationaler Stakeholder

- Für die Sammlung von **Re-Use-Textilien** ist eine **getrennte Sammlung de facto umgesetzt**.
- **Keine Angebote für nicht wiederverwendbare Alttextilien** wie auch Matratzen/Teppiche und Mengen aus Gewerbe (Industrietextilien, Wäschereigewerbe) am Markt.
- Der Ausbau der Sammlung wird die **Mengen steigen** lassen, die **Qualität** der dzt. Mengen aber **absenken**.
- Es **fehlen in Österreich Kapazitäten** der Sortierung (auf sehr detaillierter Ebene und auch KI- und sensorenunterstützt) und fürs Recycling.
- Die **vorhandene Kompetenz** ist für die Weiterentwicklung im Sinn von kooperativen Lösungen jedenfalls einzubinden.

Aufgabe für eine künftige Bewirtschaftung

- **Aufbau von angepassten Sammel- und Behandlungswegen** um die Stoffströme im Inland möglichst hochwertig zu schließen.
- Mengen für eine Wiederverwendung, Vorbereitung zur Wiederverwendung bzw. stoffliche Verwertung
- Richtung ist vorgeschlagen durch den Vorschlag zur Änderung der EU-AbfrRL (noch im EU-Gesetzgebungsprozess)
 - Ziel: nachhaltige und zirkuläre Textilien eine stärker zirkuläre und nachhaltige Bewirtschaftung von Textilabfällen
 - Nationale Umsetzung binnen 30 Monate

Inhalte Vorschlag Änderung AbfallrahmenRL i

- **Sortierungen haben unter Berücksichtigung der Abfallhierarchie Re-Use, dann Fraktionen für die stoffliche Verwertung und letztlich Fraktionen für ein künftiges Faser2Faser Recycling zu erzeugen.**
- **Sozialwirt. Einrichtungen** und andere „Re-Use-Operators“ dürfen nicht an der Teilnahme an den Systemen behindert werden.
 - Keine Übergabepflicht
 - Abfälle ohne Kosten übergeben

Inhalte Vorschlag Änderung AbfallrahmenRL ii

- Einführung verbindlicher und harmonisierter Systeme der **erweiterten Herstellerverantwortung** für Textilien („textiles, textile-related and footwear products“)
- **Lizenzgebühr** für Kostenersatz von Sammlung, Transport, Sortierung, VzW, Recycling und andere Verwertungen aufkommen (insbes. auch für Kosten bei aktiven sozialwirtschaftlichen Einrichtungen)
- **Ökomodulation**: (Beiträge nach der Kreislauffähigkeit und der Umweltverträglichkeit der Textilerzeugnisse) – Verknüpfung zu Ökodesignanforderungen (Vorschlag ÖkodesignVO)
- **F&E** innovativer Technologien fördern

Detaillierte Darstellung für 2021

		Gesammelt			Herkunft				
2021									
gesamt		236.204					236.204		
Reine Textilabfälle rTA	Cellulosefasern	4.826					Haushalte	44.570	
	andere Fasern	756	nur 58107		nur 58107		Dienstleistungen	3.387	
	58107, darunter auch 4.000t Reifencord	54.845		karitativ	45.355	Haushalte	46.243	Baugewerbe	764
				41.628 /		Dienstleistungen	3.475	Rückgewinnung aus Abfällen	4.051
				kommunal		Baugewerbe	0	chem. Industrie	6.616
				8.775		Rückgewinnung aus Abf.	4.203	Textilherstellung	932
		gewerblich	9.490	Textilherstellung	771	sonstige	108		
Gesamt	60.427		Gesamt	54.845	Gesamt	54.845	Gesamt	60.427	
Textilabfälle aus gemischten abfällen TAigA	Siedlungsabfall 91101	89.761					Haushalte	100.336	
	Sperrmüll 91104	53.139					Dienstleistungen	47.355	
	Altreifen 57502	12.625					Baugewerbe	11.366	
	med.Abfälle 97104	12.918					Rückgewinnung aus Abf.	sonst	
	Mineralfasern 31416	2.422					chem. Industrie	sonst	
	Baustellenabfälle 91206	2.978					Textilherstellung	sonst	
	Sonstige	1.934					sonstige	16.720	
	Gesamt	175.777					Gesamt	175.777	

Quelle: eigene Darstellung basierend auf Bestandsaufnahme AW (BMK 2023)
 Markus Meissner – Recy & Depotech2024, 13.-15.November; Leoben

Mengenprognose

- Fortschreibung der Detailzahlen 2018 mit den Angaben Bestandsaufnahme (Daten aus 2021), und weiterer Quellen.
 - Grundfrage: Welche Detailströme sind für eine Wiederverwendung und stoffliche Verwertungen von Relevanz?
 - Annahmen für Anteile, die aus gemischten Abfällen getrennt erfasst werden (Quotenannahmen: z.B. 50% aus dem Impact Assessment).
 - Annahmen für eine Mengenentwicklung bis 2025 (Wachstum auf Basis von Abfallmengen und Wirtschaftswachstum)
- Ergebnis: ein Potential für die Wiederverwendung/stoffliche Verwertung von Textilabfällen (Anm.: Frage der Begriffsdefinition?)

Mengenprognose

Textilabfallaufkommen 2021

236.204 t (BMK 2023)

Fortschreibung für 2025

241.000 t bis 251.000 t

Bandbreite der getrennten Erfassung für
Verwertungen

116.000 t bis 126.000 t

**Mit Anteil von 19,5% am
Gesamtaufkommen 2018:
47.000 bis 49.000 t bzw.
23.000 bis 25.000 t**

Schlussfolgerungen und Empfehlungen i

- Die getrennt erfasste **Menge wird steigen**. -> Ausbau von Know How und Kapazitäten.
- Getrennte Sammlung für dzt. behandelbares ist „quasi“ umgesetzt. -> **Überarbeitung kooperativ im Stakeholderdialog** erst nach definitivem EU-Rechtsrahmen.
- Werterhalt der versch. Teilfraktionen. -> **Zweigeleisiges Sammelsystem** Re-Use- bzw. Recycling-zentriert.
- Matratzen, Teppiche und Miettextilien sind **Teilströme**. -> können ggf. auch ohne EPR-Pflicht getrennt erfasst werden.
- Exporte erst als ultima ratio und jedenfalls keine Originalsammelware. - > mit Kontrollen und auf Marktverlangen.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen ii

- Künftige Systeme so, dass Wertschöpfungskette **lokales Re-Use weiter Bestand** hat (Abfallhierarchie).
- Getrennte Ziele ermöglichen max. Wirkungen. -> **getrennte Re-Use und Recyclingquoten**.
- Bedarf an **Technologien und Kapazitäten zur Sortierung**.
- Systeme der **erweiterten Herstellerverantwortung entsprechend der heutigen Ansprüche** ausgestalten.
- **Kooperation** als ein Schlüsselprinzip der Kreislaufwirtschaft.
- Gefühlter **Zeitdruck** in der Entwicklung, aber nüchtern betrachtet?
- Neue Trennpflichten sind an die **Bevölkerung** zu kommunizieren.

Vielen Dank

Mit Unterstützung von



 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Für Istzustand, Good-Practice
und Mengenprognose

Markus Meissner
Österreichisches Ökologie-Institut